

XXI. MEMORIAL MILENA STREBOVA
24.-26. SEPTEMBER 2004
IN CHRUDIM, TSCHHECHISCHE REPUBLIK

Zu Ehren von Milena Sterbova, einer Jägerin die in der damaligen CSSR an der Verbreitung des Spaniels als Jagdhund für die breite Jägerschaft maßgeblich beteiligt war, findet alle zwei Jahre eine große Auslese-Gebrauchsprüfung statt. Zu dieser internationalen Prüfung werden neben den Teilnehmern aus der Slowakei und der Tschechischen Republik, die nur GP-Hunde vorstellen auch Teilnehmer aus dem Ausland eingeladen. So gab es über die Jahre verteilt schon Teilnehmer aus Ungarn, Österreich, der Schweiz und Deutschland. Wenn das Memorial auch nicht in allen Fächern mit unserer GP übereinstimmt und auch der Benotungsmaßstab nicht immer vergleichbar mit dem unseren ist, so kann doch die Gesamtleistung von Hund und Führer mit der einer GP in Deutschland gleichgesetzt werden. Ein einziger gravierender und auch wichtiger Unterschied besteht in der Bewertung des Spurlautes, eine Note 4 auf einer tschechischen Prüfung kann bei uns alles zwischen Note 2 und 4 bedeuten, da die Bewertung von Sicht- und Spurlaut in der Tschechischen Republik grundsätzlich anders verläuft.

In diesem Jahr nahmen drei Hundeführer aus dem VJGS mit ihren Hunden am Memorial erfolgreich teil.

Karin Kühner	Diego vom Jägerbrunnlein	1. Preis, 463 Punkte	5. Platz
Herbert Wolters	Chips vom Rönnaual	1. Preis, 459 Punkte	7. Platz
Georg Spaniel	Dina vom Jägerbrunnlein	2. Preis, 417 Punkte	12. Platz



Teilnehmer des VJGS v.l.n.r.: K. Kühner m. DIEGO, G. Spaniel m. DINA, H. Wolters m. CHIPS

Insgesamt traten 21 Hunde (7 ECS, 9 ESS, 4 WSS, 1 DW) zur Prüfung an, wovon 18 Hunde die Prüfung beenden konnten.

Das diesjährige Memorial begann am Freitagnachmittag mit einer tierärztlichen Untersuchung und der feierlichen Auslosung der Startnummern. Nach dem ersten Prüfungstag fand ein gemütlicher Festabend nach tschechischer Art mit Tanz statt, den man als Hundeführer natürlich etwas früher als der Rest der Korona beenden musste, um am zeitig beginnenden zweiten Prüfungstag wieder fit zu sein. Am Sonntagabend wurde diese spannende Prüfung von der sehr stimmungsvollen Siegerehrung bei Feuerschein in der Abenddämmerung gekrönt.

Die Prüfung war in Anbetracht der Zahl der Teilnehmer und der 19 geprüften Fächer sehr gut organisiert, wenn auch manchmal kein Dolmetscher in der Nähe war und sich der Ablauf kurzfristig änderte. Das Memorial ist auch wegen dieser Gegebenheiten eine schwierige und hoch einzuschätzende Prüfung für Herr und Hund.

An den 20 Spaniels die zu dieser Auslese-GP gemeldet wurden kann man sehen, dass der Spaniel als Jagdhund in der tschechischen Republik wesentlich besser positioniert ist als bei uns. Unser Ziel ist es, eine solche Situation auch bei uns zu erreichen, deshalb können wir sicher gute Erfahrungen sammeln, wenn wir unsere Hunde bei anderen Vereinen und auch wie hier in anderen Ländern vorstellen. Nebenbei ist das Memorial eine gute Gelegenheit sich Hunde bei der Arbeit anzusehen, die eventuell für unsere Zucht interessant sind. Seit Jahren schon profitieren wir von der doch breiteren Zuchtbasis der Slowaken und Tschechen in vieler Hinsicht. Wenn man auch nicht gleich ins Ausland fahren will, kann man aber trotzdem Werbung für den Jagdgebrauchsspaniel machen, indem man ihn z.B. auf einer VPS beim JGHV vorstellt.

Stefan Spaniel, Feuchtwangen

Die Fächer der Prüfung und das Benotungsschema sind für Interessierte an dieser Prüfung noch einmal gesondert in einer Tabelle in der Lesecke aufrufbar.